

# Früelig

Text: Sabine Dänzer-Burri  
Musik: Aus Ungarn



Schö - ne Früe - lig, war - me Früe - lig, la nis nümme la war - te.  
Las la wach - se und la blüe - ie im Fäld und im Gar - te.



Schlüs - sel-blüem - li, Ve - ie - li, Osch - ter - glog - ge, Pri - me - li, Lä - ber - blüem - li,



fi - ni Busch - wind - rös - li, all di schö - ne n Ar - te.

Am Dm E7 Am  
Schöne Früelig, warme Früelig, la nis nümme la warte.  
Am Dm E7 Am  
Weck di Tier und di Vögel, im Fäld und im Garte.  
Am G Am G Am  
Reh u Sibeschläfer, Müüs u Füchs u Igle  
Am Dm E7 Am  
Amsle, Meise, Buechfinke, der Guggler. Mir möge nid gwart.

Am Dm E7 Am  
Schöne Früelig, warme Früelig, la nis nümme la warte.  
Am Dm E7 Am  
Sunne, la di Böim la schpriesse, im Fäld und im Garte.  
Am G Am G Am  
Bueche, Esche, Linde, Bireböim u Chirschi,  
Am Dm E7 Am  
Zitterpapple u di schlanke n Erle, all di schöne n Arte.

# D Rosa uf em Velo

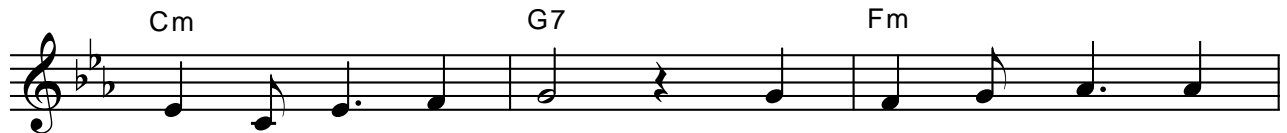
Text und Musik: Sabine Dänzer-Burri



1. D Ro- sa wott ga Ve - lo fah - re, das isch dsBesch - te n  
 2. Al - so, dänkt sech d Ro - sa halt, de ni - me n i es  
 3. »Roll- schue, al - so, das isch guet, ja, das pro - bier i  
 4. D Ro - sa, nei, di git nid uf, d l - dee, wo si itz



uf der Wält. Es schtinkt nid, es macht fasch ke Lärm u  
 Brätt, \_\_\_\_\_ eis wo me schtah u ho - cke cha u  
 us«, \_\_\_\_\_ dänkt d Ro - sa sich u leit se n a u  
 hett: \_\_\_\_\_ Si geit i d Schtadt u chouft sech dert es



chosch - tet nid vil Gält. Doch geits nid lang, e  
 wo vier Red - li het. Es louft wi gschmiert, doch  
 fahrt der - mit vo Hus. A - ber o - je, si  
 gift - grüens Trot - ti - nett. Da hett me nu - me n



Kur - ve chunnt u d Ro - sa flügt e chli. Es tschä - de - ret, es  
 wär het da e Sctei ve - russ la si, mitts uf der Schtrass? Itz  
 chunnt nid wit, fahrt mitts i d Glung - ge dri, wo uf der Schtrass schön  
 eis Bei druff, eis söll zum Bräm - se si, zum Glich - gwicht ha, zum



git e Blätz, u das ischs de scho gsi. Ref.1.2.3.Chli  
 isch zum sctü - re d Zit halt scho ver - bi. Ref.4.Kei  
 glän - zig ligt. Itz längts e - re de gli. Wär  
 Tem - po gä und ou zum lang - sam si.



Sal - bi druf, es Pflsch - ter dra, so mues' im Lä - be si.  
 Sal - bi druf, keis Pflsch - ter dra, so sölls im Lä - be si!  
 lang gnue suecht, dä findt si Wäg, doch isch halt Schmäz der - bi!

# Rägemusig

Text und Musik: Sabine Dänzer-Burri

Em B7 Em A B7

Ref. Wär tan - zet im Rä - ge, het a de Tro - pfe Fröid. Wär schmöckt gärn di

Em B7 Em A Em B7

Frü - schi u möcht es Rä - ge - chleid? 1. Mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li  
 2. Mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li  
 3. Mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li  
 4. Mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li

Em A Em B7 Em A

Blue - me, mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li Blue - me. D Tro - pfe wä - sche der  
 Schnäg - ge, mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li Schnäg - ge. Nes - si das isch was  
 Frö - sche, mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li Frö - sche. Hüpf u pflotsch ja das  
 Chin - der, mir, mir, mir, mir, sä - ge n al - li Chin - der. Mit Schti - fel oder mit

Em A Em

Schtoub der - vo, mir chöi fasch nüm - me gnue ber - cho u trin - ke tüe mer  
 mir gärn hei, da göh mir de no lang nid hei. Da tan - ze mir ou  
 gfällt üs guet. Ü - ser - eim - e brucht da ke Huet. So Rä - ge git üs  
 blut - te Füess, si mer am liebsch - te lang ver - uss u gnies - se je - de

B7 Em 1.-4. Schluss B7

ds Was - ser o. Mir tan - ze n im Rä - ge, hei a de Tro - pfe  
 oh - ni Bei.  
 frü - sche Muet.  
 Rä - ge - guss.

Em A B7 Em B7 Em

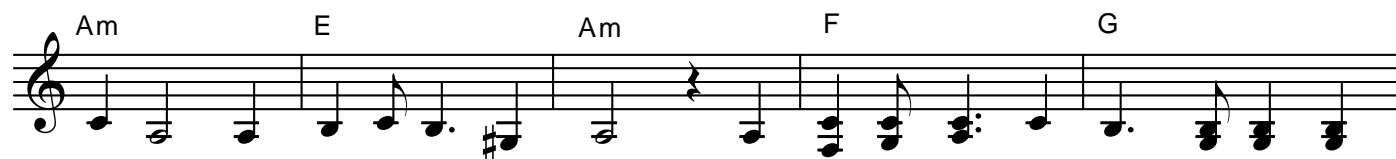
Fröid. Mir schmö - cke di Frü - schi u wei es Rä - ge - chleid?

# Guetnachtlied nach em ne miese Tag

Text und Musik: Sabine Dänzer-Burri



1.+2.Ref. Chumm du zu mir i d Ar-me, chumm häb mi no - mal fescht. Chumm i tue di chli  
3.Ref. Chumm du zu mir i d Ar-me, chumm häb mi no - mal fescht. Chumm i tue di chli



wer-me, chumm bis no chli mi Gascht, be - vor dass d Nacht der Tag ver-tribt, be -  
wer-me, chumm bis no chli mi Gascht. (Rest summen)



vor de d Schtär-ne win - ke, be - vor dass d Fisch-te - ri da bliht, mir i de Tröim ver -



sin - ke. 1.Wi män-gisch si mer häs - sig gsi, hei gchif-let mi - te - nand? Am  
2.Wi män-gisch si mer lieb gsi hütt? Hei mir üs Zit gnue gno für



A - be nisch das alls ver-bi, gi mir no chli di Hand. U  
z gnies-.se, was es z gnies-se git u ds Lä - be n ei - fach z näh, e -



morn am Mor - ge isch alls nöi, da föh mer vo - re n a, da  
so wies hütt itz halt grad isch mit Tü - cke, Schmäz u Lärm. Morn



wei mer lushtig si mir zwöi u s zfri - de zä - me ha.  
tan - ze mer uf - em Chu - chi - tisch u hei nis ganz fescht gäm.

# Mir hei es Hündli

Text: Sabine Dänzer-Burri  
Musik: Ludwig van Beethoven

Dm 1. Gm Dm A7 Dm

Mir hei es Hünd-li, es Hünd-li, es Hünd-li, das hett der Na-me

A7 Dm 2. Gm Dm A7

Mo-ritz. Mil-de, wil-de, un-sicht-ba-re Mo-ritz, du tuesch üs trösch-te und be-schüt-ze,

Dm A7 Dm 3. Gm

du tuesch üs trösch-te und be-schüt-ze. U mit dim Bäl-le ver-zellsch du

Dm A7 Dm A7 Dm

Gschich-te, u mit dim Bäl-le, u mit dim Bäl-le, ja, mit dim Bäl-le.

# Familielied

Text und Musik: Sabine Dänzer-Burri

Am G Am

1. Wär het itz scho wi - der, wär het itz scho wi - der der Zahn - pasch - ta - te - chel i ds  
 2. Wär het itz scho wi - der, wär het itz scho wi - der us Chel - le n u Pfan - ne n es  
 3. Wär het itz scho wi - der, wär het itz scho wi - der e Schä - ri gno u n es Paar  
 4. Wär het itz scho wi - der, wär het itz scho wi - der em Brüe - der - li lis - li sis

G C G

Ab - fluss - rohr gschteckt? U wär het der Schlüs - sel, u wär het der Schlüs - sel vom  
 Schlag - züg uf - gschtellt? U wär het der Milch - chruog, u wär het der Milch - chruog e  
 Ho - se ver - ziert? U wüsst dir, wär im - mer, u wüsst dir wär im - mer em  
 Schpil - züg schti - bitzt? U wär het di Musch - ter, u wär het di Musch - ter i ds

C E Am Em Am

Bü - ro ir Topf - pflan - zen - är - de ver - schteckt? O - je, o - je, o - je, o - je.  
 gan - zi Nacht lang nid i Chüel - schrank zugg gschtellt? O - je, o - je, o - je, o - je.  
 Ma - mi si Lip - pe - schtift nöi - me ver - liert? O - je, o - je, o - je, o - je.  
 Glän - der vor hol - zi - ge Schtä - ge dri gschnitzt? O - je, o - je, o - je, o - je.

Am G  
 5. Wär het itz scho wider, wär het itz scho wider  
 Am G  
 si Schoggela z mitts uf em Teppich verschmiert?  
 C G  
 U wäm passiert immer, u wäm passiert immer,  
 C E Am  
 dass är oder sie beidi Händsche verliert?

Am G  
 6. Wär het itz scho wider, wär het itz scho wider  
 Am G  
 der schön läng, nöi Lineal als Schwärt benützt?  
 C G  
 Wär het bim Zahn putze, wär het bim Zahn putze  
 C E Am  
 vo zoberscht bis zunderscht ds Badzimmer verschprützt?

Am G  
 7. Wär isch itz scho wider, wär isch itz scho wider  
 Am G  
 so gumpet, dass ds Chinderbett isch zämegchracht?  
 C G  
 U wär het vergässe, u wär het vergässe  
 C E Am  
 bi minus 10 Grad, dass me d Hustür zuemacht?

Am G  
 8. I cha nechts nid säge n, i cha nechts nid säge,  
 Am G  
 wüll, wüsst der, es isch nämlech nie öpper gsi.  
 C G  
 Und i chönnti wette, und i chönnti wette  
 C E Am  
 so Heinzelmönschli si bi öich o scho gsi.

# Mönscheläbe

Text: Sabine Dänzer-Burri  
Musik: aus Südamerika

Dm Gm C

Ref. Es Mön-sche - lä-be n isch e - so wie ds Meer, es Mön - sche - lä - be n isch e -

Dm

so wie ds Meer. Es Mön - sche-lä - be n isch e - so wie ds Meer, es Mön - sche-

Fine F Gm

lä-be n isch e - so wie ds Meer. 1. Voll Sehn - sucht, Töi - fi, Glück u Schön -  
2. Es isch voll Wind u Wäl - le n u Wild -

C Gm Dm

heit, doch mues me schwüm - me, dass me nid un - der - geit.  
heit, doch trotz - däm gits gar nüt Schö - ners wit u breit.

Dm F Gm C

Voll Far - be - viel - falt und Un - änd - lech - keit, u je - di  
U i de schrübsch - te Schtürm ghörsch wis der seit: Es hett no

Gm Dm Gm

Rich - tig z näh hei mir d Müg - lech - keit. 3. Gheimnis - voll, schtarch u  
je - des Wät - ter sech ei - nisch gleit.

Dm Gm Dm Am D.C. al Fine

of - fe, tru - rig u schön u un - änd - lech rich.